



In dieser Ausgabe :

Mitten im Dorf
Der Asendorfer Friedhof

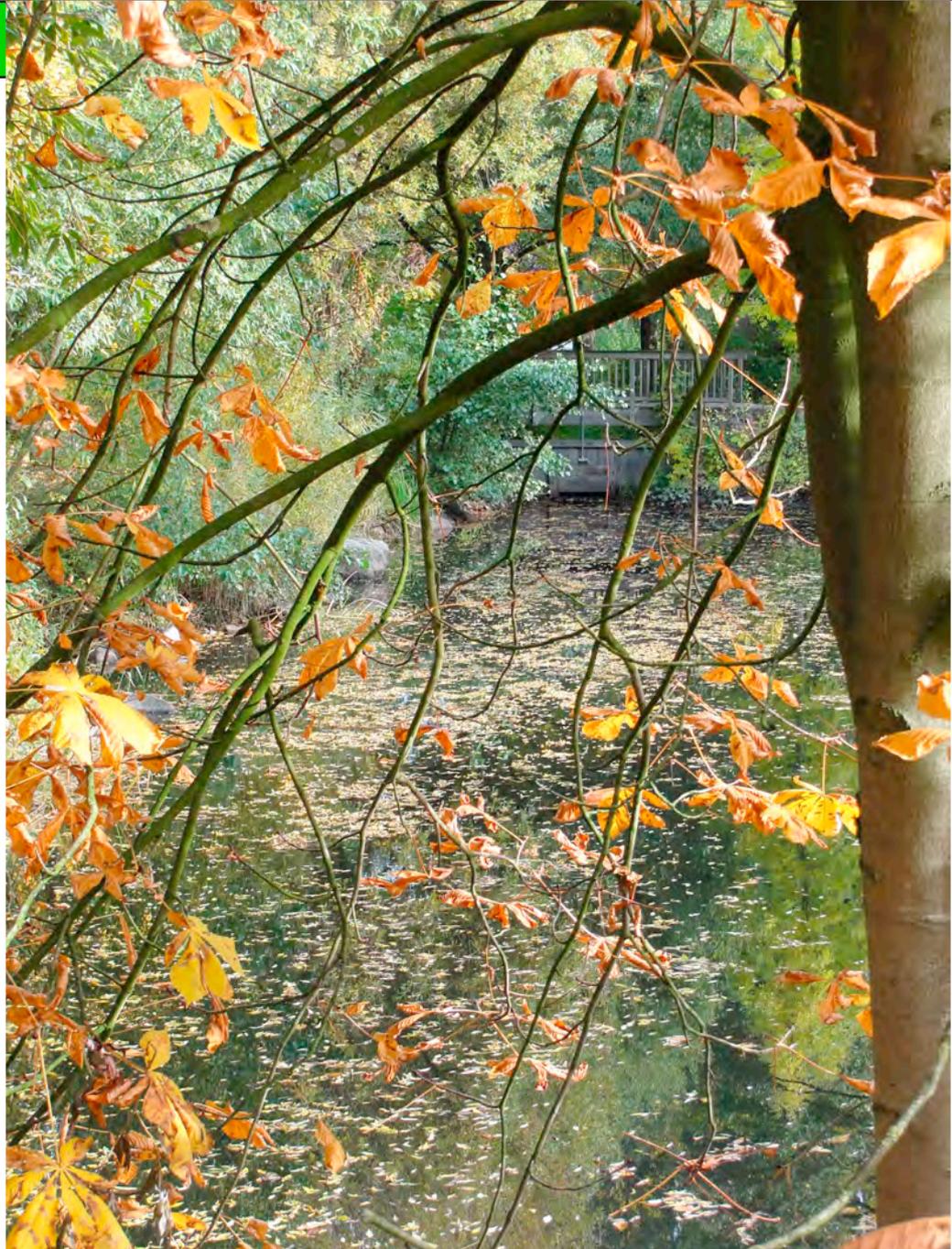
Historisches
Milchkutscher in Asendorf

L(i)ebenswertes Asendorf
Stille Helfer

Kriegerdenkmäler
*in Asendorf, Graue,
Haendorf, Hohenmoor*

Neues aus Asendorf u.U.
*Das alte Postamt
Neues im Schlecker-Laden
19 Jahre Ratsarbeit*

Baustelle Zukunft
10 Jahre Zukunftsvision



www.vb-aw.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Aller-Weser eG

Mitten im Dorf

Der Asendorfer Friedhof



Die 2007 gepflanzte Friedhofslinde

Tote bestatten gilt in der christlichen Tradition als ein Gebot der Barmherzigkeit.

Dem Gebot Jesu zur Barmherzigkeit kommt die Ev.-luth. Kirchengemeinde auf zweifache Weise nach. Sie begleitet die Trauernden unmittelbar nach dem Tod eines Angehörigen durch die Ausrichtung der Trauerfeier und sie hat die Trägerschaft für den Friedhof übernommen.

Die Ausrichtung der Trauerfeier

Nachdem der Arzt den Totenschein erstellt hat, kommt der Bestatter ins

Haus, um praktische und seelische Hilfe zu leisten. Mit dem Pastor wird der Beerdigungstermin festgelegt. Auf Wunsch der Angehörigen findet eine Aussegnung durch den Pastor im Trauerhaus oder in der Kapelle statt. Um 11.30 Uhr zeigt das Sterbegeläut den Tod an. Die Aufbahrung bis zur Trauerfeier erfolgt in der Friedhofskapelle. Die Angehörigen können hier jederzeit in Ruhe Abschied nehmen. Der Pastor besucht die Familie. Am Sonntag nach der Trauerfeier werden im Gottes-

dienst die Verstorbenen der letzten Woche verlesen und die Gemeinde betet für sie und ihre Angehörigen. Personalkosten für die Ausrichtung der Trauerfeier werden von der Kirchengemeinde nicht erhoben. Die Kirchenmitglieder haben diese bereits durch ihre Kirchensteuer gedeckt. Am Sonntag vor dem ersten Advent (Totensonntag) werden die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres im Gottesdienst verlesen und ihrer wird durch Entzünden von Kerzen gedacht. Während der Trauerzeit ist ein Gespräch mit dem Seelsor-

ger jederzeit möglich. Bei Verstorbenen, die keiner Konfession angehören, vermitteln die Bestatter einen Trauerredner.

Der kirchliche Friedhof in Asendorf

Zwei alte Grabsteine an der Kirche bezeugen, dass auch in Asendorf ursprünglich die Gräber um die Kirche lagen. Im Zuge der Kirchenerweiterung gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Friedhof verlegt. Der Name Kirchhof als Friedhofbezeichnung hat sich dagegen bis heute noch erhalten.

Die ältesten Familiengräber befinden sich unmittelbar an der B 6. Als nach dem zweiten Weltkrieg viele Heimatvertriebene nach Asendorf kamen, wurde der Friedhof zur Kapelle hin erweitert.



Grabsteine an der Kirche bezeugen, dass auch in Asendorf ursprünglich die Gräber um die Kirche lagen.



BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK
27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

Weil Autofahren schon genug kostet.
Jetzt individuelles Kfz-Angebot erstellen lassen.



VGH fair versichert

VGH Vertretung Christian Stell
Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757
christian.stell@vgh.de

 **Finanzgruppe**

Durch eine größere Erbschaft, Unterstützung der damaligen selbständigen Gemeinden Kuhlenkamp, Essen, Haendorf, Brebber, Graue, Hohenmoor, Asendorf und Spenden aus der Gemeinde konnte die Friedhofskapelle mit dem Aufbahrungsraum 1968 errichtet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Aufbahrung in den Häusern und die Trauerfeier in der Kirche. Die alte Friedhofslinde wurde 2007 ersetzt. Sie musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen die gesetzliche Bestattungspflicht auf einem Friedhof. Die Samtgemeinde hat die Bestattungspflicht auf die Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf übertragen. Alle Bewohner der Gemeinde Asendorf haben daher ein Anrecht auf dem Asendorfer Friedhof beigesetzt zu werden. Die Verantwortung für die Friedhofsgestaltung, die Gebäudeunterhaltung, den Friedhofshaushalt und für die Friedhofsmitarbeiter liegt beim Kirchenvorstand.



Die durch eine größere Erbschaft, Spenden aus der Gemeinde und Unterstützung der damaligen selbständigen Gemeinden Kuhlenkamp, Essen, Haendorf, Brebber, Graue, Hohenmoor, Asendorf erstellte Friedhofskapelle

Dem Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes gehören an:

1. Vors. Heidi Schmidt (tel: 776), Irmgard Brockmann (tel: 1442) und Hans-Friedr. Rothschild (tel: 1324).

Der kirchliche Mitarbeiter Heino Schmidt (04253/776) ist mit einem Teil seines Dienstes für den Friedhof zuständig.

Die Friedhofsverwaltung einschließlich der Erstellung der Gebührenbescheide und der Grabvergabe erfolgt durch Heidi Schmidt (04253/776). Die Genannten beantworten gern ihre Fragen.

Der Friedhofshaushalt ist ein Gebührenhaushalt, das heißt alle Ausgaben werden durch die Friedhofsgebühren ausgeglichen.

Der Wandel in unserer Gesellschaft ist auch in der Friedhofsgestaltung zu verfolgen.



Gedenkstein auf dem Friedhof

Die kleiner werdenden Familien führen dazu, dass die großen Grabstellen nicht mehr benötigt werden. Die freien Flächen wurden mit Rasen angesät und haben das Erscheinungsbild des Friedhofs in den letzten Jahren erheblich verändert.

Durch die Auflösung der Großfamilien leben die einzelnen Familienmitglieder oft nicht mehr an einem Ort. Das erschwert die Grabpflege. Der Kirchenvorstand hat diesem Wandel Rechnung getragen durch die Aufnahme von Urnengräbern und Rasengräbern neben der Erdbestattung im

Sarg. Die Ruhefrist für alle Gräber beträgt 30 Jahre.

Folgende Gräber sind auf dem Asendorfer Friedhof möglich

1. Erdbestattung im Sarg oder in der Urne auf einem Grab.

Die Pflege des Grabes liegt in der Zuständigkeit der Angehörigen. Diese können örtliche Gärtnereien oder hilfsbereite Menschen im Dorf mit der Pflege beauftragen. Der Abschluss eines Grabpflegevertrages über eine Treuhandgesellschaft (siehe „www.dauergrabpflege-info.de“ oder Telefon: 0511/ 32 67 11) ist vor allem empfehlenswert, wenn keine Angehörigen mehr zur Organisation der Grabpflege da sind.

2. Rasengrab im Sarg oder in der Urne auf einem Rasenfeld mit Namensplatte.

Das Rasenfeld wird regelmäßig gemäht. Durch die Steinplatte mit Namensnennung haben die Angehörigen eine konkrete Erinnerungsstätte.

3. Rasengrab im Sarg oder in Urne auf einem Rasenfeld ohne Namensplatte.

Die Beisetzung im Rasengrab erfolgt im Umkreis eines Gedenksteins. Dieser dient den Angehörigen als zentraler Gedenkpunkt.

4. Kinder, die mit einem Gewicht von weniger als 500 Gramm tot zur Welt kommen, werden „Sternenkinder“ genannt. Eine Bestattung ist wie auf jedem anderen kirchlichen Friedhof auch in Asendorf möglich.

Die Gebühren für die Gräber sind bei Frau Schmidt oder den Bestattern zu erfragen.

Ein Bericht von Lothar Dreyer, Pastor

Fahrschule Leupold GmbH
ALLE KLASSEN
 BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF
 Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
 www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
 Dächer
 Fassaden
 Bauklempnerei

DACHDECKER-MEISTER
 HEINZ GmbH
 LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
 Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Es war einmal ...

Die Milkutscher - Asendorfs Molkereifuhrmänner



Milkutscher in Arbste - Ebenbruch unterwegs

Lang ist es her. Wer sich heute noch an die mit Milchkanen beladenen Treckergespanne, von Pferdefuhrwerken ganz zu schweigen, erinnern kann, hat seinen vierzigsten Geburtstag in der Regel bereits gefeiert. Vor mehr als 33 Jahren, am 30. September 1979, erfolgte die letzte Kannen-anfuhr bei der Asendorfer Molkerei. Mit Blumengirlanden geschmückt rollten ein letztes Mal die Trecker an, bevor sie von da an endgültig durch Milchtankwagen ersetzt wurden. 1964 bereits war der erste Sammel-

wagen erprobt worden.

Bis dahin hatten die Milchfuhrmänner täglich schwere körperliche Arbeit zu verrichten. Fast immer neben der häuslichen Landwirtschaft. Eine volle Milchkanne brachte 25 Kilogramm auf die Waage. Auf jeder Tour mußte dieses Gewicht je Kanne mehrfach bewegt werden: Zunächst natürlich beim Aufladen, z.B. von einer Milchbank hoch auf den Gummwagen. Bei der Molkerei angekommen war es Aufgabe der Milkutscher, die Kannen an der Rampe

abzuladen, in die Waage auszukippen und nach dem Reinigen und einer Neubefüllung mit Mager- oder Buttermilch wieder aufzuladen und zu den Höfen zurückzubringen. So ging 1961 noch über 90 % der angelieferten Milch in dieser Form zurück an die Bauern, die mit der Magermilch vor allem Kälber fütterten, seltener auch mal Ferkel. Buttermilch war für den eigenen Haushalt bestimmt, z.B. als Käserohstoff.

Einige Entlastung brachte den Fuhrmännern die Ende 1964 von der Asendorfer Molkerei geordnete automatische Kannenannahme und -ausgabe mit integrierter Wäsche. Anfang der 1970er Jahre setzten die ersten Betriebe anstelle von Kannen Kübel mit 150 oder 200 Litern Fassungsvermögen ein. Darin konnte die Milch bereits mit wasserunabhängigen, strombetriebenen Systemen gekühlt werden.

Bis dahin konnte man Kannenmilch in Wasserbecken kühlen. Dort, wo noch kein Tankwagen fuhr, wurden



Die geschmückten Trecker anlässlich der letzten Anfuhr

Zimt & Sterne Markt
 Samstag
 24. 11. 2012
 von 10 - 18 Uhr

1430 Puppentheater
 1630 Autoren-Lesung

Die alte Gärtnerei - Asendorf

Handwerklich gestaltete
 Geschenkkideen

Die alte Gärtnerei
 Naturkostladen

Renate Brümmer & Elke Kirstein GbR
 Essener Str. 12, Asendorf
 Tel: 04253 / 16 08
 Fax: 04253 / 90 90 59

Cord Meyer
 gelernter Garten- und
 Landschaftsbauer
 ... so naturnah
 wie möglich!

Neue Strasse 21
 27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91
 Fax: 0 42 53 / 90 90 02
 Mobil: 01 73/9 524 524

DE WINNEWÖRP

fällarbeiten
 -Pflaster- und Natursteinarbeiten
 -Grabanlage und -pflege

die Kübel noch über Jahre auf den Wagen mitgenommen. Die Höfe hatten dafür zum Verladen einen eigenen schwenkbaren Galgenbaum.

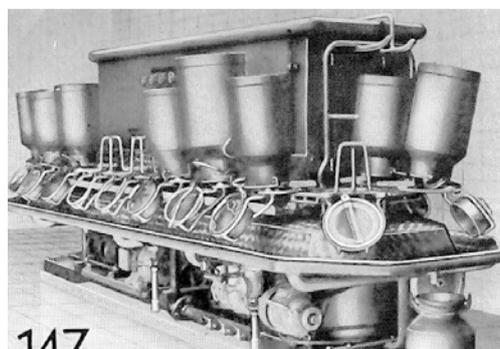


Joh. Bredenkamp bringt einen Milchkübel an die Straße

Zur Zeit der Pferdegespanne befand sich auf dem Kutschbock eine kleine Hütte. Sie bot zumindest während der Fahrt etwas Wetterschutz, wie später dann die einfachen Verdecke der Trecker. Beim Be- und Entladen bei Regen und Wind half das allerdings auch nichts. Die Touren waren in vielerlei Beziehung anstrengend. Auch abseits befestigter Straßen, über holprige Feldwege mußten abgelegene Höfe oder Häuser angefahren werden. Nicht selten wurde auch nur eine (!) Kuh gehalten. Nett ist hier die Geschichte eines Grauer Landwirts, der dem Milchkutscher immer ein Pferd dazugab, um das schwere Fuhrwerk durch den ärgsten Matsch zu bringen. Der Kutscher spannte es dann wieder aus und es trottete, mit einem Klapps versehen, zurück zum Hof. Insbesondere im Frühjahr mußten die Kutscher improvisieren können. Verstärkte Abkalbungen und wiedereinsetzender Weidegang ließen die Milchmengen ansteigen, der Platz auf dem Fuhrwerk wurde knapp. Da mußten auch schon mal Kannen seitwärts angehängt werden, kleine Buttermilchkannen oder Hen-

kelpötte sowieso. Selbst zwischen den Achsen hatten Fahrer Haken zum Kannenaufhängen angebracht.

Bei vielen, tatsächlich harten Arbeiten erinnert man sich oft zuerst an die netten Geschichten, lustigen Seiten und Begebenheiten. So ist auch die Zeit der Milchkutscher reich an Anekdoten. Da der Milchkutscher täglich nach Asendorf und auf viele Höfe kam, dabei viele Leute traf und Neues erfuhr, wurde er automatisch Überbringer von Nachrichten und Tratsch. Wie selbstverständlich übernahm er die Auslieferung von Apothekerwaren und auch Backwerk in die umliegenden Dörfer. Wichtige Informationen der Gemeinde brachte er per Laufzettel – und gegen Unterschrift (!) - in die Häuser. Diese Sitte gab es auch jahrelang in Vereinen. Dort konnten sich dann die Dorfkin- der sogar etwas Zettelgeld verdienen, welches ihnen die Empfänger der Nachrichten gaben. Als unter den vielen, vielen Milchkutschern besonders erwähnenswert erscheint selbst heute noch Heinrich Hartmann aus Uepsen. 1963 war er 78jährig noch immer im Einsatz. 61 Jahre Milchfahren konnte er da vorweisen. Manch „Eingeweihter“ mag schmunzeln, denn in den letzten Jahren war längst sein Enkelsohn dabei. Und wer da wem geholfen hat, mag sich jeder



147 automatische Kannenwaschung

selber denken. Was aber in jedem Fall bleibt, sind 61 Jahre lang täglich rund 150 transportierte und von Hand bewegte Kannen und einer dabei zurückgelegten Gesamtstrecke von mehr als 575.000 km.

Der Klassiker unter den Geschichten ist aber wohl das (Pferde-)Fuhrwerk, dessen Kutscher gerne mal zwischendurch in der Gastwirtschaft „für’n Schluck“ einkehrte. Mehr oder weniger versackt konnte er sich anschließend auf der Ladefläche ein Nickerchen gönnen. Das Pferdegespann trottete auch ohne seine Führung zum nächsten Hof auf der vertrauten Tour. Ob daran vor einigen Jahren noch der Landwirtssohn dachte, der nach ausgiebiger Feierei bei Tagesanbruch den Tankwagen stoppte und sich von ihm einige Stunden später und keine 5 km weiter auf der Tour zuhause absetzen ließ?



Einen "Schluck" auf die letzte Anfuhr

Ein Bericht von Frederik Gissel anhand der Unterlagen und Erinnerungen von Annegret und Ferdinand Wehrspau

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

 Sachverständiger für Bauwerksbewertung
seit 01/11/2012

RICA HOLZBAU Zimmermeister und Restaurator
Carsten Rischmüller

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 3 97 74 52

RICA

Sven Rosilius
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger



Riethausen 3
27305 Bruchh.-Vilsen
Tel. 04251/670 410
Fax 04251/671 574
Email: sven-rosilius@onlinehome.de

10 Jahre Zukunftsvision Asendorf

Bericht über eine etwas andere Geburtstagsfeier



Blick in den Saal

„Baustelle Zukunft: Asendorf 2030 Alb- oder Traum“ - unter diesem Motto hatte die Arbeitsgruppe Zukunftsvision Asendorf zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Heere am 2. Oktober 2012 zu einer öffentlichen Geburtstagsfeier ins Gasthaus Uhlhorn geladen. Anlass war das 10-jährige Bestehen der Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe „Zukunftsvision Asendorf“ besteht seit 2002, ihr erstes Zusammentreffen fand am 6. Juni 2002 statt. Bei der Zukunftsvision handelt es sich um eine Gruppe engagierter, kreativer Leute, die etwas für Ihren Ort tun wollen. Angefangen hatte alles mit dem „Standortmarketing-Forum“, das auf Initiative der Samtgemeinde im Frühjahr 2002 im Schulzentrum in Bruchhausen-Vilsen statt fand. Hier entstand unter den Teilnehmern aus Asendorf die

Idee, zur Weiterentwicklung des Ortes eine Plattform zu schaffen, eine Basis für den Meinungs austausch zwischen Politik, dem örtlichen Gewerbe und den Vereinen. Eine für alle Bürger Asendorfs offene Einrichtung sollte es sein. Der gewählte Ansatz einer unabhängigen Arbeitsgruppe erwies sich als richtig. Um einen Kern von 15 – 20 Personen haben sich im Laufe der letzten 10 Jahre immer wieder andere Aktive mit neuen Ideen und Anregungen in die Arbeit eingebracht. Die Liste der umgesetzten Ideen ist deshalb auch lang: Es wurde unter Beteiligung der Bürger ein Slogan für Asendorf entwickelt („Asendorf macht Dampf!“), seit 2005 hat der Ort eine eigene „Dorfzeitung“ (Sie halten gerade die 30. Ausgabe in Ihren Händen), es entstand eine Bürgersolarstromanlage auf dem Turnhallendach und es wurde ein neues

Ausschilderungssystem im Ort entwickelt. Ein moderner Internetauftritt, der „Asendorfer Schlemmerkorb“, die „Tourismus-Schiene“ oder die Idee auf öffentlichen Brachflächen Obstwiesen anzulegen – weitere Aktivitäten, die aus den Diskussionen der Zukunftsvision entstanden sind.

Es gab also Gründe genug, das 10-jährige Bestehen mit einer fröhlichen Geburtstagsfeier zu krönen. Für die rund 90 Gäste, die sich aus diesem Anlass im Saal bei Gerd Uhlhorn versammelt hatten, sollte es jedoch im Laufe des Abends einige Überraschungen geben. Es begann bereits beim Betreten des Saals. Überall erblickte das Auge Baumaterialien und -werkzeuge, Paletten und Baustellenschilder. Alles „geschmückt“ mit rot-weißem Absperrband.



„Willkommen auf unserer Baustelle“, rief Wolfgang Kolschen als Moderator des Abends deshalb den Gästen zu und bedauerte, dass die Bauarbeiten auf der „Baustelle Zukunft“ leider noch nicht abgeschlossen werden konnten. Nachdem sich die Gäste gerade an den Baustellencharme gewöhnt hatten, folgte die nächste Überraschung.

Taxi Ruf Asendorf
Inh. Frank Dohemann
Fahrten aller Art
0 42 53 / 292

... in



Regenschirme mit patentiertem windproof-System.
individualisiert mit Ihrer Werbung

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475
info@desteg-verlag.de


Peter Henze und sein Team

Der in der Einladung als Hauptredner angekündigte Dr. h.c. Ernst Schreckbach von der Düsseldorfer Consulting und Management AG erschien nicht. Konnte er auch gar nicht, war diese Person vom Vorbereitungsteam der Veranstaltung doch erfunden worden. Die Kunstfigur, die vom Asendorfer Schauspieler und Arbeitsgruppenmitglied Peter Henze mit Leben erfüllt wurde, diente dazu, die Befürchtungen an Asendorf im Jahre 2030 vorzustellen. Sein Blick auf Asendorf im Jahre 2030 wurde unterbrochen durch Vorträge von Anna-Katharina Cordes, Annette Bullig und Willi Dohemann, die stellvertretend für die Sichtweise von drei unterschiedlichen Generationen die Wünsche an einen lebenswerten Ort im Jahr 2030 erklärten. Die Vorträge waren nicht frei erfunden, sie gaben vielmehr die Meinungen der Asendorfer Bürger wieder. Die Arbeitsgruppe Zukunftsvision hatte bereits im Frühjahr des Jahres in einer Umfrage alle Einwohner über Ängste, Sorgen aber auch Träume und Wünsche für die Zukunft des Dorfes befragt und die Ergebnisse in die Vorträge einfließen lassen.

Im zweiten Teil des Abends folgte Überraschung Nummer 3. Die Gäste wurden gebeten, ihre eigenen Wünsche, die eigenen Ideen zu formulieren und auf provisorischen Stellwänden festzuhalten.



Dazu hatte die Arbeitsgruppe drei Themen vorformuliert: „Was muss es in Asendorf geben, damit junge Menschen bleiben oder zurückkommen?“, „Was muss Asendorf bieten, damit sich alternde Menschen wohlfühlen können?“ und „Meine Herzenswünsche für mein Dorf!“. Die Stellwände füllten sich erstaunlich schnell. Offensichtlich hatte jeder mindestens einen Wunsch an sein Asendorf von Morgen.

Von Kinderbetreuungsplätzen auch am Nachmittag bis hin zu seniorengeeignete Wohnungen, von Radwegen über „befahrbar“ Straßen bis zu mehr öffentlichen Verkehrsmitteln gingen die Wünsche. Schnelle Internetanbindung, Blühstreifen an den Feldrändern, mehr Mitspracherechte bis hin zum Aufruf nach einem fröhlichen, überzeugenden, nachhaltig gelebten Miteinander - es kam eine breite Fülle von Anregungen zusammen. Futter für die weitere Arbeit der Zukunftsgruppen-Treffen am 16. Oktober 2012 wurden die Themen gesichtet, geordnet und zu Schwerpunkten zusammen gefasst.

Diese werden jetzt in mehreren Arbeitsgruppen der Zukunftsvision weiter behandelt.

Seien Sie dabei, wenn die Arbeiten auf der „Baustelle Zukunft“ weiter gehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Sprecher der Zukunftsvision Fredi Rajes

(Tel. 04253/643) oder per Mail an „zukunftsvision.asendorf@ewetel.net“.



Bisher erfolgreich umgesetzte Projekte (hier der Schlemmerkorb) präsentierten sich im Baustellen-Look.

*Ein Bericht von Wolfgang Kolschen
Fotos zu diesem Bericht von Gabriele Beutner-Kijewski*

Fahrschule ???
...dann zu **STRÖH**

Hans-Otto Ströh 0172 / 8407314 Patrick Tolle 0162 / 2151386

Theorie u. Anmeldung jeden Mittwoch von 18.15 bis 20.00 Uhr



ProHaus: das Marken-Ausbauhaus

ProHaus Verkaufsbüro Detlef Reimann
Alte Heerstr. 30
27330 Asendorf
Mobil 01 70.324 0127
Tel. 0 42 53. 8005115
d.reimann@prohaus.com

ProHaus.
Nichts leichter als das!
www.prohaus.com



L(i)ebenswertes Asendorf

Stille Helfer unter uns

„Wir brauchen mehr von dieser bürgerlichen Regsamkeit, mehr Mitwirkung und soziale Hingabe“ – dieses sind Worte unseres Bundespräsidenten Gauck vor ehrenamtlichen engagierten Bürgern am Tag des Bürgerfestes in Berlin. „Freiwilligkeit kann Berge versetzen“ so der Bundespräsident.

Freiwilligkeit bewirkt auch in Asendorf Gutes! Viele Bürger, die etwas auf freiwilliger Basis für unseren Ort leisten, sind nicht auf öffentliche Belobigung oder Ehrung bedacht. Nein, viele Leistungen werden lieber im Stillen erledigt - wie auch die vielen Nachbarschaftshilfen. Beispielhaft möchte ich hier nur einen Auszug aus einem Gespräch mit einem ältere-

für mich von der Straße geräumt. Über diese Hilfsbereitschaft habe ich mich sehr gefreut!“ Durch solche Gesten wächst zusammen, was zusammen gehört! – Nachbarn, die aufeinander achten!

Obwohl wir in der Gemeinde einen Gemeindearbeiter für die Pflege von



Ein schönes Fleckchen am Regenrückhaltebecken



ren, bewegungseingeschränkten Mitbürger wiedergeben:

„Als wir vor ein paar Jahren sehr viel Schnee hatten, schaufelte plötzlich eines Morgens mein Nachbar vor unserem Hause Schnee - selbst am Heiligabend hat er noch den Schnee

Anlagen beschäftigen, ist es für alle realistisch denkenden Bürger klar, dass eine einzelne Person unmöglich alle Flächen, Beete, Parks und Spielplätze so herrichten kann, dass sie sich zu jeder Zeit in einem gepflegten Zustand befinden.

Gott sei Dank gibt es aber auch mehrere Bürger, die öffentliche Be-

reiche vor ihrem Haus herrichten. Erwähnen möchte ich beispielhaft nur die Wege und Beete am bzw. um das Regenrückhaltebecken. Auch der Schriftzug „Erlenteich“ auf dem Stein am gleichnamigen Teich ist wieder deutlich lesbar.



Schön ist es ebenfalls, wenn sich ganze Nachbarschaften zu gemeinsamen Aktionen verabreden und dabei z.B. einen Spielplatz wieder in Stand setzen. Oft braucht es nur eine Person als „Motor“. Weitere Mithelfer finden sich dann erfahrungsgemäß recht schnell.

Ist es Ihnen nicht auch schon so ergangen: Während eines Spazierganges im Ort fallen Ihnen Zustände auf, die abgestellt werden müssten! – Wie wäre es, wenn Sie – lieber Leser, liebe Leserin – bei dieser Gelegenheit zum „Motor“ werden und Mithelfer suchen, um gemeinsam den Zustand zu ändern.

Denken Sie aber bitte daran, dies immer in Absprache mit unserem Bürgermeister zu tun.

Hier noch ein Beispiel - Wer wird als "Motor" agieren und den Zustand ändern?



Ein Bericht von Fredi Rajes

*Bücher, Spiele
und Geschenke*

Manufaktur Asendorf
Barbara Siemers
Bahnhofstr. 1 • Tel. 04253 / 566
www.manufaktur-asendorf.de
Geöffnet: Mo bis Fr 8 - 18 Uhr
an den Advents-Samstagen 10 - 18 Uhr

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin

Studio

Fußpflege

Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 042 53-80 12 69
oder 0151-17 90 42 15

FRISEUR
RUNGE

Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Das Asendorfer Postamt



Jetzt ist das Gebäude leer. Seit 1.9.2012 sortieren die Mitarbeiter der Post Briefe und Pakete für Asendorf in Bruchhausen-Vilsen.

1980 wurde die Postverteilung aus den Ortsteilen in das Postgebäude nach Asendorf verlagert.

Mit dem Postauto kam die zu verteilende Post gegen 8.00 Uhr aus Verden und wurde mit der sogenannten Frühpost in den hinteren Räumen des Postamtes sortiert. Vorn war der Schalter für den Kundenverkehr.

Durch die Umstrukturierung der Post wurde im Dezember 1998 der Schalter vorn geschlossen und Bernd Mühlenfeld richtete in seinem Edeka-Markt eine Poststelle ein. Das klappte gut, weil sich damit auch die Öffnungszeiten der Post denen des Supermarktes angleichen. Mittlerweile befindet sich Bernd Mühlenfeld mit seiner Poststelle an der B6 im ehemaligen Schuhhaus Bergmann.

Auf die Postversorgung in Asendorf wirkt sich die Verlagerung der Sortierstelle nicht aus. Das Postgebäude steht seit einiger Zeit zum Verkauf.



Ein Bericht von Heiner Menke
Fotos Gerald Runge

Neues Leben in Schlecker-Räumen

Einigen Asendorfern ist es schon aufgefallen.

In den ehemaligen Räumen der Firma Schlecker tut sich was. Wenn alles planmäßig läuft, wird Bernd Witte mit seiner Firma Bernd Witte GmbH – Energie-, Umwelt- und Wärmetechnik – noch im Dezember dort einziehen.

Vielen Asendorfern ist er gut bekannt. Er ist hier geboren und lebt hier mit seiner Familie. Seit 2002 ist er als Bezirksschornsteinfegermeister für das Gebiet Bassum, Syke, Bruchhausen-Vilsen, Asendorf zuständig.

Darüber hinaus hat er sich weiterqualifiziert zum Gebäudeenergieberater HWK sowie zum Installateur und Heizungsbauer.

Mit seinen neuen Dienstleistungen rund um Schornstein, Ofen, Heizung, Gas und Wasser stellt sich Bernd Witte auf die Herausforderungen durch den Wegfall des Kehrmonopols zum 1.1.2013 ein.

Als Bezirksschornsteinfegermeister bleibt er zuständig für die Brandsicherheit. Kehren, Prüfen und Messen kann aber zukünftig der Hauseigentümer frei in Auftrag geben – ist dafür aber für die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen selbst verantwortlich.

Mit seinen drei Mitarbeitern blickt Bernd Witte in den neuen Räumen optimistisch in die Zukunft.



Ein Bericht von Heiner Menke

Verabschiedung aus der Ratsarbeit



Seit insgesamt 19 Jahren Mitglied des Rates der Gemeinde Asendorf. Während dieser Zeit zusätzlich weitere Aufgaben in verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Samtgemeinde und der Gemeinde Asendorf. So liest sich die Vita von Wolfgang Kolschen in Bezug auf die gemeinnützige Ratsarbeit.

Kolschen und Gemeinderat, das gehörte lange Jahre einfach zusammen. Hier brachte er sich engagiert für das Allgemeinwohl ein, hat viel gegeben, sich sicherlich manchmal auch geärgert – aber auch einiges zurück bekommen. Dieses Engagement verdient uneingeschränkt ein „Danke“!

Am 30.10. 2012 wurde er auf eigenen Wunsch aus den Verpflichtungen der Ratsarbeit entlassen. Sein Nachfolger ist Herr Jörg Böhlke, der seit mehreren Jahren in Asendorf wohnt.

Den Lesern von Asendorf.info sei aber zur Beruhigung gleich mitgeteilt: Wolfgang Kolschen wird weiterhin aktiv im Redaktionsteam des Info-Heftes mitarbeiten. Ebenso wird er seine aktive Mitarbeit in der Zukunftsvision fortsetzen. Hier ist er ebenfalls einer der Mitbegründer.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Praxis für... Krankengymnastik & Massage

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

SKYTECH SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

IEWE
TEL Partner

Zimmerei **Hermes Lemke**

Fachwerk
Altbausanierung • Lehm-
bau
Zellulosedämmtechnik
Wintergärten/Glashäuser
Dänische Fenster u. Türen • Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide
Tel. 04253/649 Fax 04253/749
E-mail: info@lemke-zimmererei.de

www.lemke-zimmererei.de

Kriegerdenkmäler in der Gemeinde

Mahnung zum Frieden



Mahnmal auf dem Kirchhof

Am 18. November fanden in unserer Gemeinde zwei Kranzniederlegungen statt. Wie in jedem Jahr legte die Freiwillige Feuerwehr Aendorf am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Volkstrauertag, die Kränze an den Kriegerdenkmälern in Asendorf und Graue nieder - zur Erinnerung an die Opfer der beiden Weltkriege und als Mahnung zum Frieden.



Denkmal in Graue
Foto von Heinrich Meinke

Zur Erinnerung an die im Krieg gefallenen Soldaten wurden vornehmlich nach dem Ersten Weltkrieg in den Teilnehmerstaaten Kriegerdenkmäler errichtet. Während frühe Kriegerdenkmäler Stolz, Wehrwillen aber auch Revancheabsichten verkündeten, mahnen jüngere Kriegerdenkmäler verstärkt zum Frieden.

Die ersten Kriegerdenkmäler, die nicht an Feldherren oder Offiziere erinnern, sondern an einfache Soldaten, entstanden nach der französischen Revolution.

Nicht selten gab es Konflikte um die Aufstellung von Kriegerdenkmälern, wenn verschiedene gesellschaftliche Strömungen versuchten, ihre Deutung des Krieges durchzusetzen – ob Trauer oder Heldenverehrung im Vordergrund stehen sollten oder bisweilen auch der Wille zur Revanche.

Auf vielen Kriegerdenkmälern wurden die Gefallenen und Vermissten einzeln namentlich genannt – das sind die Denkmäler im Wortsinn. Wenn auf den Denkmälern lediglich ein Widmungstext ohne Namensnennung der Gefallenen zu finden ist, handelt es sich streng genommen um ein Mahnmal.

Die vorwiegend verwendeten Baumaterialien wie Bronze, Granit, Marmor und Findlinge drücken den Wunsch nach Dauerhaftigkeit des Denkmals aus. Bei den vor 1945 entstandenen Denkmälern weisen die Inschriften auf Tugenden wie Tapferkeit, Mut, Vaterlandsliebe, Treue, Opferbereitschaft und Pflichterfüllung bis in den Tod hin.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde

die Rolle der Gefallenen als Opfer des Krieges hervorgehoben.

Der Aufstellung von Kriegerdenkmälern kam ein Gesetz von 1890 entgegen, das die Befugnis zur Errichtung den Gemeinden übertrug. Die Industrialisierung hatte zwischenzeitlich viele Gemeinden zu Geld kommen lassen.

Zahlreiche nach 1900 anlässlich des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 errichtete Denkmäler lassen sich auch als zunehmende Militarisierung der Gesellschaft unter Kaiser Wilhelm II. interpretieren.

In den Ortsteilen Graue, Haendorf, Hohenmoor und in Asendorf selbst stehen Kriegerdenkmäler, die teils mit öffentlichen Mitteln und teilweise mit Spenden finanziert wurden.

Nicht immer stimmten die Hinterbliebenen zu, namentlich auf die gefallenen Angehörigen hinzuweisen.

Das Denkmal in Asendorf besteht aus drei Teilen. Im Kirchturm sind



**Kriegerdenkmal
an der Kirche**

auf Holztafeln namentlich nach Ortsteilen die Gefallenen des 2. Weltkrieges aufgeführt.

Design · Werbung · Druck

Arends Medien. Inh. Katharina Arends
Sulinger Straße 24, 27305 Bruchhausen-Vilsen
Fon 0 42 52 - 93 25 0. Fax 0 42 52 - 93 25 55
ka@arends-medien.de



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf

Telefon 04253-92111

www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**

Dazu gehört eine Stele auf dem Kirchplatz, gegenüber dem Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, das sich außen am Kirchturm befindet und vermutlich 1928 fertig gestellt wurde.

Das Kriegerdenkmal für die damaligen Gemeinden Haendorf und Essen findet man an der Zufahrt zum Kindergarten.



Denkmal in Haendorf

Es wurde 1932 errichtet und erhielt Anfang der 60er Jahre die heutige Bronzetafel.

1959 wurde das Kriegerdenkmal der Gemeinde Hohenmoor eingeweiht.



Denkmal in Hohenmoor

Vor den drei Sandsteintafeln legt der Schützenverein Hohenmoor jährlich am Tag des Schützenfestes einen Kranz zu Ehren der Gefallenen nieder.

Aus den Unterlagen von Heinrich Meinke geht hervor, das der Grauer Gemeinderat nach Ende des 1. Weltkrieges am 17.5. 1919 die Errichtung eines Kriegerdenkmals in der Nähe der Grauer Schule beschloss. 1923 wurde den 20 Gefallenen bei der Ein-

18 Fragen an Cord Bockhop

- Landrat unseres Landkreises Diepholz
- aufgewachsen in Asendorf, Ortsteil Graue

Was gefällt Ihnen an sich besonders?
Meine Familie!

Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?

Die „Hochhaus-Ruine“ neben der Volksbank als Projekt; ansonsten Bildungsangebote und Gesundheitsvorsorgung für die Gemeinde Asendorf, die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und unseren Landkreis Diepholz.

Was treibt Sie an?
Die Zeit läuft und es ist noch so viel zu tun.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Auch wenn es weniger meine Leistung ist, bin ich dreifach Stolz: auf unsere drei Kinder .

Als Kind wollten Sie sein wie....?
Mein Großonkel Heinz Bockhop.

Wie können Sie sich am besten entspannen?
Im Liegen ...

Was ist für Sie eine Versuchung?
Krokanteier, Nougat, weiße Schokolade...

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Das war ein Trench-Coat vor 25/30 Jahren. Total cool, fand ich jedenfalls als ich ihn gesehen habe.

Welches Lied singen Sie gerne?
„Das rote Pferd“ (von Markus Becker)

weihung des Denkmals gedacht. Später wurde das Denkmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges mit einer Marmortafel ergänzt. 49 Männer aus Graue hatten ihr Leben verloren.

Ein Bericht von Heiner Menke



Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit jemandem, der Zeit für seine Familie hat.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.
Der Klügere gibt nach, aber nicht auf!

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?
In Graue natürlich!

Was können Sie besonders gut kochen?
(eher braten:) Knipp.

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
Die Bibel wäre in jedem Fall dabei, dann von Herbert Gruhl „ein Planet wird geplündert“ und ein ganz dickes Buch mit Witzen.

Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei guten alten Western, gerne auch in schwarz/weiß.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?
Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe (mehr kann man von ihm auf der Insel im Steinhuder Meer erfahren).

Was sagt man Ihnen nach?
Das hat mir leider noch keiner erzählt ...

Was mögen Sie an sich gar nicht?
Mein Zeitmanagement, irgendwie fehlt immer Zeit.



16. Dezember 2012
Weihnachtsmarkt
in Asendorf



Natürlich

Rübezahl-Apotheke
Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 04253 315
www.ruebezahl-apotheke.de

Termine

aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

Vielen Dank

Haben Sie es gemerkt - Sie halten heute bereits die 30. Ausgabe des kleinen Magazins „Asendorf. info“ in Händen. Wir, das Redaktionsteam, hätten bei der Arbeit am ersten Heft im Jahre 2005 nicht darauf wetten mögen, dass unsere Idee, eine Zeitung von Asendorfern für Asendorfer heraus zu geben, so lange erfolgreich sein würde.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Anzeigenkunden bedanken, die teilweise seit dem ersten Heft dabei sind und die kostenlose Verteilung an die Haushalte erst ermöglichen.

Wir möchten uns aber auch bei Ihnen, liebe Leser, bedanken. Für Ihr Interesse an dem Heft, für Ihre Anregungen, Ihr Lob aber auch für Ihre Kritik, die bisher immer konstruktiv und nie verletzend war.

Gerade zu Weihnachten ist es ein schöner Brauch, sich mit kleinen Geschenken bei Freunden zu bedanken. So möchten wir es auch halten.



Die Asendorfer Weihnachtspostkarte

Dieser Ausgabe legen wir deshalb eine Asendorfer Weihnachtspostkarte bei. Sie wurde von unserer örtlichen Künstlerin Gabriele Beutner-Kijewski geschaffen und zeigt zwei markante Motive der Asen-

De Spektaklers

mit Theatervorstellungen im Gasthaus Uhlhorn, Asendorf

- 09. 02. Theater 19.00 Uhr
- 10. 02. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
- 16. 02. Theater 19.00 Uhr
- 17. 02. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
- 01. 03. Theater für das DRK 15.00 Uhr
- 03. 03. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
- 10. 03. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
- 17. 03. Theater mit Kaffee + Kuchen 14.30 Uhr
- 23. 03. Theater mit Abschlussparty 19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr

- 01. 12. Winterball

Interessengemeinschaft

- 01. 12. Erste Auslosung Weihnachtstaler-Aktion
- 08. 12. Zweite Auslosung Weihnachtstaler-Aktion
- 15. 12. Dritte Auslosung Taler-Aktion jeweils 16.30 Uhr im Kunstschuppen
- 16. 12. Weihnachtsmarkt
- 22. 12. Vierte Auslosung Weihnachtstaler-Aktion 16.30 Uhr im Kunstschuppen

Land & Kunst

- 17. 11. Entspannungsnachmittag mit Vera Briewig
- 08. 12. Traumfänger herstellen, Seminar mit Monika Lüdemann
- 09. 12. Arbster Adventlicht (... ein wenig wie früher...)

Hokuozan Zen Begegnungsstätte - Birkenweg 1

- 29. 12. bis
- 01. 01. Neujahrs-Meditation ab 7.1. montags 19 - 20 Uhr Zazen Meditation
Anmeldung unter: 04253 22457

dorfer Weihnacht: unsere schöne Weihnachtsbeleuchtung an der Bundesstraße und die traditionellen Nikolauszüge der Museumseisenbahn.

Schreiben Sie im Zeitalter von E-Mail und Chat-Nachricht doch mal wieder eine Postkarte – und laden Sie Freunde und Bekannte nach Asendorf ein. Der Weihnachtsmarkt am 16. Dezember 2012 ist dafür wie geschaffen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Ihr Redaktionsteam

Kunst-Schuppen

- bis 28. 11. Ausstellung "Herbst-Kunst 2012"
- 01. 12. Advents-Kunst-Schau 14-18 Uhr
- 02. 12. Advents-Kunst-Schau 11-18 Uhr
- 08. 12. Advents-Kunst-Schau 14-18 Uhr
- 09. 12. Advents-Kunst-Schau 11-18 Uhr
- 15. 12. Advents-Kunst-Schau 14-18 Uhr
- 16. 12. Advents-Kunst-Schau 11-18 Uhr mit Live-Musik
- 22. 12. Advents-Kunst-Schau 14-18 Uhr
- 23. 12. Advents-Kunst-Schau 11-18 Uhr
- 03. 02. 2013 Beginn der Winter-Kunst-Schau

Schützenverein Graue

- 30. 11. Wichtelschießen

Schützenverein Haendorf

- 13. 01. Wettkampf Landesverbandsliga LP

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen

- 13. 01. Preis- und Kreisverbandskönigschießen
- 26. 01. Winterdorffest - Anmelden bis 18.1. bei S. Ahrens
- 24. 02. Kohl- und Pinkeltour - Anmelden bis 18.2. bei S. Ahrens

SoVD Asendorf

- 24. 11. vorweihnachtsliches Beisammensein 15.00 Uhr Steimke, Graue

St.-Marcellus-Chor

- 25. 11. Totensonntag

Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e.mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
e-mail: wolfgangkolschen@web.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2013

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.,
Interessengemeinschaft Asendorf e.V.
1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz: Fredi Rajes
Berichte:
Wolfgang Kolschen, Heiner Menke,
Pastor Lothar Dreyer, Frederik Gissel,
Fredi Rajes
Anzeigenverwaltung:
DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf



Erfolgreich für unsere Region.

 Kreissparkasse
Asendorf